

Wir erwarben vom Verlag Peter Heine & Co., Warendorf, die Rechte dieses seit langem vergriffenen Buches, das demnächst in dritter, durchgesehener Auflage bzw. in verbilligter Ausgabe erscheint:

Die Jägerstreiche des tollen Romberg

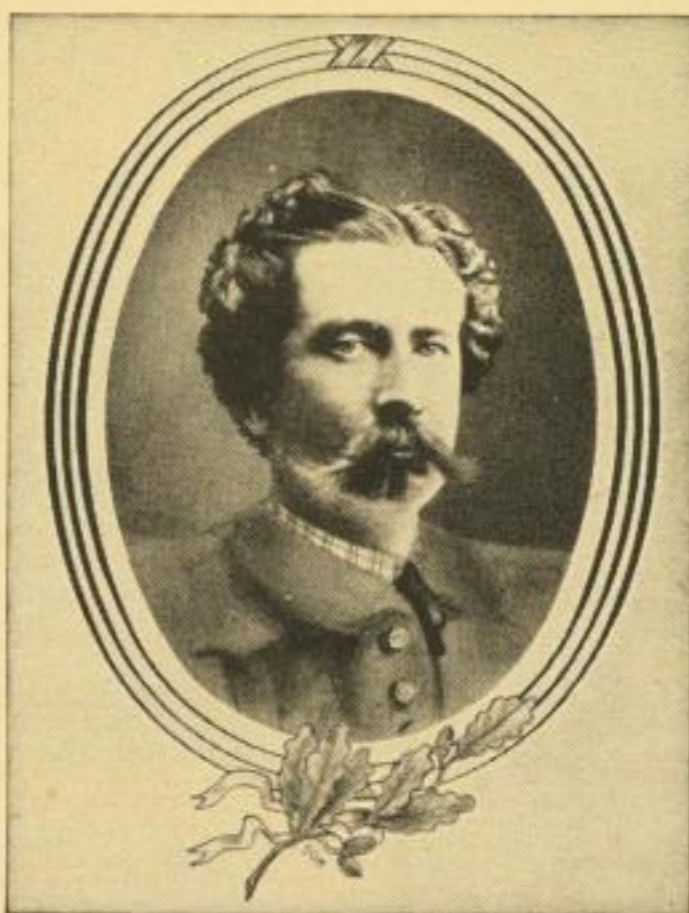
Von Friedrich Ripp

Weidmannsheil:

Der mit dem Schillerpreis ausgezeichnete Dichter Friedrich Ripp ist einer der ganz Großen im Reiche der Kunst, ein Jäger und Heger nach dem Herzen Gottes, ein Mann, der kerndeutsch ist im innersten Wesen; wahr, aufrichtig, kraftvoll, mit einem Kindergemüt und durchsonnt von einem goldigen Humor — nicht nur ein Schriftsteller schlechthin, sondern ein gottbegnadeter Dichter von so eigener urwüchsiger Bodenständigkeit wie Hermann Löns, Ludwig Ganghofer, Paul Keller.

St. Hubertus:

Diese Schelmenstreiche, die sich alle draußen im grünen Revier abspielen, sind so originell, so überaus lebenswahr, so drastisch und komisch, daß man beim Lesen vor Lachen aufschreien möchte. Ein toller Streich reiht sich an den anderen. Jedenfalls existiert ein solches Jägerbuch noch nicht, und es wird auch gewiß niemand bereuen, wenn er sich dieses Werk zugelegt hat. Was Ripp da über den tollen Romberg geschrieben hat, das ist so einzigartig, so amüsant und künstlerisch geschildert, daß man seine wahre Freude an diesem Buche hat und es immer und immer wieder lesen kann.



Freiherr Giesbert von Romberg

Deutsche Jäger-Zeitung:

Der weit über Westfalens Grenze hinaus bekannt gewordene Baron Romberg, den Josef Windler in seinem „tollen Bomberg“ verewigte, war ein Weidmann von echtem Schrot und Korn. Als Jäger hat Baron Romberg viele lustige und geistreiche Streiche ausgeführt, die bisher noch nirgends veröffentlicht wurden. Friedrich Ripp, der bekannte Autor, der durch seine vielen Jagdnovellen u. Romane sich einen Namen erwarb, hat nun in dankeswerter Weise diese Jagdstreiche zusammengetragen und zu einem schönen Buch vereinigt. Der Autor hat es meisterhaft verstanden, den überaus interessanten Stoff in geistreicher Weise zu gestalten. Das Buch enthält eine solche Fülle von zwerchfellerschütternder Komik und Lustigkeit, daß man bei der Lektüre von Anfang bis zu Ende in Atem gehalten wird. Man muß lachen, wenn man auch nicht will.

Der deutsche Jäger:

Wer lachen, herzlich lachen will, dem sei das Buch warm empfohlen. Vor allem jeder Jäger sollte es lesen, denn bei aller derben Komik verfolgen diese Streiche weidmännisch erzieherische Tendenz, war dieses Original ein Weidmann, der alles verzeihen konnte, nur keine Weidmannsünden.

Dieses unterhaltsame, von köstlichem Humor überschäumende Buch wird für alle Zeit einen Ehrenplatz im Schrifttum der heiteren Kunst einnehmen, steht es doch, bei aller Derbheit, in sittlicher wie religiöser Hinsicht weitab von jeder lüsternen Pikanterie und billiger Spöttereier. Es enthält kein Jägerlatein, keine Räuberpistolen, sondern echtes, wahres Schrifttum, das auch jeder Nichtjäger, jede Dame mit Behagen und Freude lesen kann.

Wir haben uns bestrebt, diesem umfangreichen Buche eine schöne und solide Ausstattung zu geben, ganz besonders darum, als es, gleich einem „Menspiegel“, unsere Zeiten überdauern wird. Wenn wir die Herren Kollegen vom Sortiment bitten, das Buch ständig am Lager zu halten, so tun wir dies in der Erkenntnis, daß es in der deutschen Literatur kaum ein zweites Werk gibt, dessen Lektüre ein solch' homerisches Gelächter auszulösen vermag, wie die Jägerstreiche des tollen Romberg.

Umfang: etwa 350 Seiten; Format: 13 x 20 cm; Schrift: alte Schwabacher; Papier: holzfrei federleicht. Zweifarbige Umschlagzeichnung von Bernd Sommermeier unter Benützung eines Lichtbildes aus dem Foto-Atelier Lahm, Münster i. W. Zwecks Verbilligung wurden die zwei Bände in einen Band vereinigt.

Preis: geheftet RM 4.—; in Leinen RM 5.50



Wir bitten, von unserem beiliegenden Vorzugsangebot Gebrauch zu machen



VERLAG DER FREUDE (PAUL ZIEGER) BRAUNSCHWEIG